Herren Landesliga Gr. 4

SC Staig II : SSV Ulm 1846 II
Samstag, 28.10.2023, 19:00 Uhr

Kein Sieger im Duell des SC Staig II gegen den SSV Ulm 1846 II

Nach rund 4 Stunden hartem Kampf in der Herren Landesliga Gr. 4 entführten die Gäste des SSV Ulm 1846 II in ihrem 6. Saisonspiel beim 8:8 einen Punkt aus dem Mannschaftskampf beim SC Staig II. Der Gastgeber profitierte dabei von einem starken mittleren Paarkreuz, welches seine vier Einzel gewann. Wie knapp es im verlegten Punktspiel am Samstag wirklich zuging, verdeutlicht auch das Satzverhältnis von 33:31. Das letzte Match des Mannschaftskampfes gewann das Schlussdoppel Angelov / Fießinger. Nach dieser für beide Teams in Ersatzgestellung erzielten Punkteteilung haben die Spieler vom SC Staig II um die Nummer 1 Fynn Ugowski nun 7 Pluspunkte in der Tabelle.

Nachdem sich die Mannschaften zur Begrüßung aufgestellt hatten, ging es los. Beim 3:0-Erfolg gelang es Aßfalg / Aßfalg die Gastspieler Timmermann / Fischer in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Auf Messers Schneide stand das Spiel zwischen Ugowski / Aßfalg und Angelov / Fießinger, bevor sich die Gastspieler mit 16:14, 8:11, 11:7, 9:11, 9:11 durchsetzten. Auch rückblickend war es eine wirklich spannende Partie. Wie umfightet dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des letzten Satzes, der mit lediglich zwei Punkten Differenz endete. Abele / Prohaska hatten nachfolgend gegen Lippold / Klotz beim 10:12, 9:11, 4:11 wenig zu bestellen. Das musste man neidlos anerkennen. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete derweil 1:2. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Zwar brachte Felix Fießinger Fynn Ugowski phasenweise in Bedrängnis, doch am Ende setzte sich Fynn Ugowski mit 3:1 durch und gewann somit die vor der Begegnung auf dem Papier als eher ausgeglichen erwartete Partie. Eine kleine Chance ergab sich zwischenzeitlich durchaus, als Sebastian Abele die Begegnung, in die er auf dem Papier anhand der TTR-Werte keinesfalls als Favorit gegangen war, mit 1:3 gegen Nikola Angelov abgab und eine Niederlage kassierte. Das Spiel hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Dann ging es beim Spielstand von 2:3 weiter, als das mittlere Paarkreuz sich duellierte. Die richtige Herangehensweise hatte Philipp Aßfalg indessen beim 3:0-Erfolg gegen Florian Lippold von Beginn an. Glücklich über seinen 3:2-Erfolg gegen Florian Timmermann war der Gastgeber Hermann Aßfalg, konnte er am Ende seine Favoritenrolle im Entscheidungssatz doch noch bestätigen. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Bällen Unterschied. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz duellierte, stand es zu diesem Zeitpunkt 4:3. Trotz anfänglichen Problemen im ersten Satz drehte anschließend Armin Prohaska das Spiel gegen Moritz Fischer und gewann in vier Sätzen. Die erfolgsbringende Taktik fehlte Lukas Aßfalg bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Rafael Klotz von Beginn an und konnte somit das Match nicht so ausgeglichen gestalten, wie man es im Vorfeld zumindest auf dem Papier hätte eher erwarten können. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 5:4. Bei der Vier-Satz-Niederlage gegen Nikola Angelov hatte Fynn Ugowski nur im ersten Satz eine Chance. Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Sebastian Abele und Felix Fießinger, die Sebastian Abele letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Auf Grundlage dieses Einzels liegt die Saison-Bilanzen von beiden im Einzel nun bei 4:6 (Abele) und 3:6 (Fießinger). Mit 3:1 gewann Philipp Aßfalg gegen Florian Timmermann und gab dabei nur einen Satz ab. Durch das Ergebnis dieses Einzels liegt die Saison-Bilanz von Aßfalg nun bei 8:2, während Timmermann bislang 3 Siege und 8 Niederlagen zu verzeichnen hat. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 7:5. Keine Chancen ließ Hermann Aßfalg am Nachbartisch beim 3:0 seinem Gegner Florian Lippold. Da gab es nichts zu rütteln. Bei der 1:3-Niederlage gegen Rafael Klotz hatte Armin Prohaska nur im ersten Satz eine

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 29.10.2023 (01:17) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Chance. Unglücklich war Lukas Aßfalg in der Partie gegen Moritz Fischer, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Bevor sich die beiden Doppel final duellierten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Im abschließenden Schlussdoppel war die Spannung nun zu greifen. Hin und her schaukelte die Begegnung zwischen Aßfalg / Aßfalg und Angelov / Fießinger, bevor das 2:3 feststand. Dieser Doppelerfolg rettete das Unentschieden ins Ziel.

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft des SC Staig II tritt dabei geben den TV Unterkochen an, während es der SSV Ulm 1846 II mit dem SVW Weingarten zu tun bekommt.

Statistik:
SC Staig II
Doppel: Aßfalg / Aßfalg 1:1, Ugowski / Aßfalg 0:1, Abele / Prohaska 0:1
Einzel: F. Ugowski 1:1, S. Abele 1:1, P. Aßfalg 2:0, H. Aßfalg 2:0, A. Prohaska 1:1, L. Aßfalg 0:2
SSV Ulm 1846 II
Doppel: Angelov / Fießinger 2:0, Timmermann / Fischer 0:1, Lippold / Klotz 1:0
Einzel: N. Angelov 2:0, F. Fießinger 0:2, F. Timmermann 0:2, F. Lippold 0:2, R. Klotz 2:0, M. Fischer 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 29.10.2023 (01:17) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").